

# Schulnachrichten.



Schulnachrichten

I  
I  
I  
C  
E  
E  
E  
G  
R  
N  
S  
Z  
S  
T  
S

Sch

# Bericht über das Schuljahr 1896—97.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Gymnasium.									Realschule.					
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.	6.	5.	4.	3.	2.	1.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	5	3	3	2	2	2	2	3	3	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.					
Lateinisch . . . . .	7	8	8	8	8	8	8	8	8	6	5	5	5	4	4
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—
Französisch . . . . .	—	4	4	3	3	3	3	2	2	5	5	5	5	4	4
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	4	4(+2)	4(+2)	4	5	6	5	5	5
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5
Schreiben . . . . .	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Zeichnen . . . . .	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2
Singen . . . . .	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	(2)	(2)	(2)
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	28	30	32	32	32	32

Lehrgegenstände.	Vorschule.		
	3.	2.	1.
Religion . . . . .	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	10	12	12
Rechnen . . . . .	4	5	5
Singen . . . . .	1	1	1
Turnen . . . . .	2/2	2/2	2/2
Summe . . . . .	18	21	21

*Bemerkung.* Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Uebersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

### 3. Uebersicht der durchgenommenen Lehraufgaben in den Klassen I und II des Gymnasiums und 1 der Realschule.

#### A. Gymnasium.

##### Ober-Prima.

*Ordinarius* : Professor ROSSHIRT.

*Religion.* a) Evangelische : Kirchengeschichte : Vom Beginn der Reformation bis zum westfälischen Frieden (1517—1648). Gelesen und erklärt nach dem griechischen Text : Der Brief an die Hebräer. 2 Stunden. *Mauler.*

b) Katholische : Allgemeine und besondere Sittenlehre nach Dr. A. Königs Lehrbuch. Lesen und Erklären ausgewählter Stellen des Evangeliums des heiligen Markus nach dem griechischen Text. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Deutsch.* Gelesen wurde : Lessings Laokoon, Shakespeares Makbeth, Schillers Braut von Messina und eine Reihe von Stücken aus Hieckes Lesebuch. Uebersicht über die Litteraturgeschichte. Dispositionsübungen. Vorträge. 3 Stunden. *Gfrörer.*

Aufsätze :

1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen, Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.
2. Was spricht gegen die Annahme, dass die Künstler der Laokoonkruppe dem Vergil nachgeahmt haben?
3. Finden die in Lessings Laokoon (Abschnitt XVI—XVIII) aufgestellten Regeln ihre Bestätigung im 16. Buche der Ilias?
4. Was ist romantisch?
5. Horaz und die Natur.
6. Über den Gebrauch der Fremdwörter.
7. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend.
8. Aufgabe für die Reifeprüfung : In maxuma fortuna minima licentia est. (Sallust. Cat. 51, 13).

*Lateinisch.* Gelesen : Cicero, pro Sestio und Brutus; Tacitus, Annalen Buch XIII bis XVI. Horaz, III. und IV. Buch der Oden; Auswahl aus den Satiren und Episteln; einige Epoden. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach dem Uebungsbuch von Haacke und Köpke IV. Teil. 36 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Seelisch.*

*Griechisch.* Gelesen : Demosthenes, Phil. I und über den Frieden. Plato, Kriton und die erzählenden Teile des Phaedon. Thucydides, Buch VII. Sophocles, Antigone. Homer, Ilias, II. Hälfte. 6 Stunden. *Dressler.*

*Französisch.* Gelesen : Coppée, ausgewählte Novellen (Hartmanns Schulausgaben); Molière, Le Misanthrope und L'Avare nach Plötz, Manuel; aus demselben Buch, Historische Prosa. Sprechübungen und kleine Vorträge. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Syntax. 2 Stunden. *Ries.*

*Hebräisch* fiel aus.

*Englisch* fiel aus.

*Geschichte und Geographie.* Geschichte der neueren Zeit von 1648—1888, nach Herbst, Hilfsbuch. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Cramer.*

*Mathematik.* Stereometrie. Diophantische Gleichungen, Kettenbrüche, Lehrsatz von Moivre, schwierigere Gleichungen zweiten Grades und Gleichungen dritten Grades. Jede zweite Woche eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. *Rosshirt.*

Fakultativ: Sphärische Trigonometrie. 2 Stunden.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Einem Kreissektor von gegebenem Centriwinkel  $2\alpha$  ist der Kreis einbeschrieben; die Figur rotiert um die Halbierungslinie des Centriwinkels; wie verhalten sich die Volumina der Körper, welche durch die Rotation des Sektors und des einbeschriebenen Kreises erzeugt werden? (Beispiel:  $2\alpha = 90^\circ$ ).
2. Liegt Colmar innerhalb oder ausserhalb des Teiles der Erdoberfläche, den man vom Montblanc (4810 m über dem Meere) übersehen kann? (Die absolute Höhe von Colmar bleibe unberücksichtigt; dagegen ist, wegen der Strahlenbrechung, die gefundene Aussichtsweite um 6% zu vergrössern. Der Abstand zwischen Colmar und dem Montblanc beträgt 250 km, der Erdkugelradius 6370,26 km.)
3. Die positive Wurzel der Gleichung

$$x^2 - \frac{2}{9}x = \frac{37}{27}$$

in einen Kettenbruch zu verwandeln und die fünf Näherungswerte desselben zu berechnen.

4. Gegeben ein Dreieck  $ABC$ ; man soll im Innern einen Punkt  $O$  so bestimmen, dass  $\angle ABO = \angle BCO = \angle CAO$  ist.

Fakultativ:

1. Man hat einen Parallelkreis in vier gleiche Teile geteilt und die Teilpunkte der Reihe nach durch Bogen grösster Kreise mit einander verbunden. Wenn nun der Inhalt des von den Verbindungslinien begrenzten Kugelvierecks so gross ist wie ein grösster Kreis, welche geographische Breite hat jener Parallelkreis?
2. Ein Stab ist in der Richtung der Weltachse westlich von einer Wand, welche der Meridianebene parallel ist und zwar in einem Abstände von 0,75 m von der Wand befestigt. Man soll die Lage des Schattens bestimmen, welchen der Stab um 4 Uhr an die Wand wirft.

*Naturlehre.* Mathematische Geographie, Optik. 2 Stunden. *Rosshirt.*

## Unter-Prima.

*Ordinarius:* Professor FLEISCHER.

*Religion* mit der Ober-Prima.

*Deutsch.* Gelesen wurde: Schillers Wallenstein, Goethes Iphigenie, Shakespeares Macbeth und eine Reihe von Stücken aus Dadersen, Lesebuch für Prima. Auswendiglernen Goethescher Gedichte und geeigneter Teile der gelesenen Dramen. Grundlehre der Logik. Dispositionsübungen. Vorträge. 3 Stunden. *Heidemann.*

Aufsätze:

1. Die Soldaten in Wallensteins Lager.
2. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.
3. Die Grundgedanken in den 10 Romanzen Schillers.
4. Der Ruhm der Vorfahren ein Hort der Engel.
5. Odyssee XVII, 290—327 in fünffüssige Iamben zu übersetzen.
6. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

7. Warum erweckt das Zeitalter der Hohenstaufen unsere besondere Teilnahme?
8. Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort.  
Verein' und leite! besserer Hort.
9. Gedankengang in Goethes Iphigenie.

*Lateinisch.* Gelesen wurde: Cicero, pro Milone, pro Archia, in M. Antonium I, Laelius. Tacitus, Annales I und II mit Auswahl. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach dem Uebungsbuch von Haacke und Köpke IV. Theil. 40 schriftliche Arbeiten, darunter einige Uebersetzungen aus dem Lateinischen. 6 Stunden. *Baur.*

Horaz Oden Buch I und II. 2 Stunden. *Seelisch.*

*Griechisch.* Gelesen wurde: Demosthenes, die 3 Olynthischen Reden; Platos Apologie; Thucydides, Buch VI mit Auswahl; Sophocles, Oedipus Rex. 4 Stunden. *Baur.*

Homer Ilias, erste Hälfte. 2 Stunden. *Seelisch.*

*Französisch.* Gelesen: Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre (Dickmanns Bibliothek). Mérimée, Colomba (Dickmanns Bibliothek). Racine, Athalie nach dem Manuel de la Littérature von Plötz. Prosastücke aus demselben Buche. Kurze Vorträge im Anschluss an Gelesenes. Gelegentliche Auffrischung einzelner Abschnitte der Formenlehre und Syntax. 2 Stunden. *Merz.*

*Hebräisch* (fakultativ). Wiederholung der Formenlehre und Erklärung der wichtigeren Teile der Syntax nach Vosen, im Anschluss an das Uebersetzen von historischen Abschnitten des Alten Testaments und von Psalmen. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Englisch* (fakultativ). Gelesen: Dickens, A. Christmas Carol und Shakespeare, Hamlet. 2 Stunden. *Ries.*

*Geschichte und Geographie.* Geschichte des Mittelalters und des Zeitalters der Reformation bis zum dreissigjährigen Kriege. Geographische Wiederholung. 3 Stunden. *Niemann.*

*Mathematik.* Einzelne Kapitel der neueren Geometrie, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Combinationslehre. Binomischer Satz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kubische Gleichungen. Trigonometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer.*

Naturlehre. 2 Stunden. Mechanik. *Fleischer.*

## Ober-Secunda.

*Ordinarius*: Professor DRESSLER.

*Religion* mit der Prima des Gymnasiums.

*Deutsch.* Gelesen wurde von Goethe: Götz von Berlichingen, Egmont; von Lessing: Minna von Barnhelm; von Schiller: Maria Stuart. Vorträge, Dispositionsübungen. 2 Stunden. *Dressler.*

Aufsätze:

1. Worauf beruht die welthistorische Bedeutung des griechischen Volkes?
2. Die politischen und häuslichen Verhältnisse Deutschlands nach dem ersten Akte von Goethes „Götz von Berlichingen“.
3. Ein Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. (Klassenaufsatz.)
4. Niemand ist vor seinem Tode glücklich. Eine Chrie.
5. Aus welchen Gründen erklärt sich die Weltherrschaft der Römer? (Klassenaufsatz.)
6. Der Charakter des niederländischen Volkes nach Goethes „Egmont“.
7. Goethes künstlerische Entwicklung im Elternhause. Nach Dichtung und Wahrheit.

8. Europas Überlegenheit gegenüber den übrigen Erdteilen.
9. Auch der Krieg hat sein Gutes. (Probeaufsatz.)
10. Der Major von Tellheim. Nach Lessings „Minna von Barnhelm“.

*Lateinisch.* Gelesen: Sallust, bellum Iugurthinum; Cicero, de imperio Gn. Pompei, pro Roscio Amerino. Mündliches Uebersetzen ins Lateinische aus Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert; die wichtigeren stilistischen Regeln. 41 Haus- und Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Dressler.*

Vergil, Aeneis Buch III—V mit Auswahl. *Buck.*

*Griechisch.* Syntax des Verbuns nach Gerths Grammatik. Uebersetzen aus Seyffert-v. Bamberg, Uebungsbuch Teil II. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Herodot IX nach Dörwalds Auswahl, ferner Lysias Rede gegen Agoratos und über den Sekos. Homers Odyssee XIII, Auswahl aus XIV—XVII und XXI. 6 Stunden. *Buck.*

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik Lektion 67 bis zu Ende; Wiederholung von Lektion 37—60. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Gelesen wurde: Corneille, Le Cid nach Plötz, Manuel; Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795 (Hartmanns Schulausgaben). Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

*Englisch* (fakultativ). Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kapitel I—XXIV nebst den zugehörigen englischen und deutschen Uebungsstücken der ersten Reihe; ferner einige Gedichte aus demselben Buche. 2 Stunden. *Merz.*

*Hebräisch* (fakultativ). Formenlehre nach Vosen, z. Th. nach Gesenius-Kautsch, kleine Ausgabe. Kautsch, Uebungsbuch, Uebung 1—40. Gelesen Stücke aus Genesis und d. kl. Propheten. 2 Stunden. *Dornstetter.*

*Geschichte und Geographie.* Römische Geschichte nach Herbst, 1. Teil. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Gförrer.*

*Mathematik.* Abschluss der Planimetrie, Trigonometrie. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Gleichungen zweiten Grades. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden *Rosshirt.*

*Naturlehre.* Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik. Wärmelehre. Nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 Stunden. *Rosshirt.*

## Unter-Secunda.

*Ordinarius:* Professor Dr. ALBRECHT.

*Religion.* a) Evangelische: Kirchengeschichte: Von Konstantin bis zum Tode Gregors des Grossen (324—604). Gelesen und erklärt: Der Brief des Jakobus mit dogmatischen, dogmen- u. kirchengeschichtlichen Excursen. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der evang. prot. u. der röm. kath. Kirche. 2 St. *Mauler.*

b) Katholische: Allgemeine Glaubenslehre nach A. Königs Lehrbuch. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. Unterscheidungslehren der röm. kath. Kirche und der anderen grossen christlichen Kirchen. Kirchenjahr. 2 Stunden. *Dornstetter.*

*Deutsch.* Geeignete Lesestücke aus Dadelsen, Deutsches Lesebuch für mittlere Klassen. Schillers Gedichte, Wilhelm Tell. Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen. Vorträge. Einige kleinere Klassenarbeiten. 2 Stunden. *Niemann.*

Aufsätze :

1. Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke.
2. Wohlthätig ist des Feuers Macht.
3. Die spartanische Verfassung.
4. Der Taucher (ein Gemälde).
5. Schillers Kraniche des Ibykus und Schlegels Arion.
6. Gutta cavat lapidem.
7. Wie rechtfertigen die Schweizer in der Rütliversammlung ihren Beschluss, sich der Vögte mit Gewalt zu entledigen?
8. Drei Spartaner vor allen sind den Athenern im peloponnesischen Kriege verderblich gewesen.
9. Warum erscheint Tell nicht als Meuchelmörder?
10. Schlussprüfungsarbeit.

*Lateinisch.* Wiederholung der gesamten Grammatik. Uebersetzungs-Uebungen aus Schultz, Aufgabensammlung, II. Teil. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. Lektüre: Livius XXI und XXII. Cicero in Catilinam III—IV und pro Deiotaro. 6 Stunden. *Rühl.*

Vergilii Aeneis I und II. 2 Stunden. *Albrecht.*

*Griechisch.* Casuslehre und die wichtigsten Regeln aus der Tempus- und der Moduslehre nach Gerths Griechischer Grammatik und dem Uebungsbuche von Seyffert-Bamberg. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Xenophons Anabasis Buch II bis V. Seit Weihnachten, Homers Odyssee I 1—200; IX (vollständig) und X (teilweise). 6 Stunden. *Albrecht.*

*Französisch.* Plötz-Kares Schulgrammatik, Lektion 54—67. Gelesen: Abschnitte aus Duruy, Biographies d'hommes célèbres des temps anciens et modernes (Dickmanns Schulbibliothek) und M<sup>me</sup> de Girardin, La joie fait peur (Schmagers Textausgaben). 20 häusliche und Klassenarbeiten. 3 Stunden. *Mertz.*

*Geschichte und Geographie.* Geographie der Mittelmeerländer und Vorder-Asiens. Griechische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch I. 3 Stunden. *Niemann.*

*Mathematik.* Gleichheit und Aehnlichkeit geradliniger Figuren nach Mehler. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nach Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer.*

*Naturlehre.* Magnetismus, Reibungselektricität und Galvanismus nach Koppes Anfangsgründen der Physik. 2 Stunden. *Illis.*

---

## B. Realschule.

### Erste Realklasse.

*Klassenlehrer:* Professor Dr. CRAMER.

*Religion* mit der Untersecunda des Gymnasiums.

*Deutsch.* Prosalectüre nach v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch IV. Goethes Götze von Berlichingen, Schillers Wallenstein und kulturhistorische Gedichte. Wiederholung der Satzlehre; grammatische und stilistische Uebungen; Dispositionirübungen. 4 Stunden. *Cramer.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Wie die Saat, so die Ernte.
2. Die Stadt Colmar an einem Markttage.
3. Disposition der Unterredung zwischen Götz von Berlichingen und Weislingen. Goethes Götz I, 3.
4. Ausführung von Nr. 3.
5. Die Reichsexecution gegen Götz von Berlichingen; nach dem 3. Akte von Goethes Götz. (Klassen-aufsatz.)
6. Charakteristik Heinrichs IV; Uebersetzung aus Duruy, Histoire de France.
7. Das deutsche Volk am Anfang des 16. Jahrhunderts; nach Goethes Götz.
8. Frühlingsgruss an das Vaterland; Umschreibung des Gedichtes von Max von Schenkendorf.
9. Der Hardanger Fjord, nach einem Bilde.
10. Wallensteins Lager, ein Bild aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges (Klassen-aufsatz).
11. Gedankengang in Wallensteins Monolog; Wallensteins Tod, I, 4.
12. Das fließende Wasser, seine Bewegung, seine Wirkungen und seine Verwendung im Dienste der Menschen (Prüfungsaufsatz).

*Französisch.* Gelesen: Duruy, Histoire de France de 1560—1643 (Dickmanns Schulbibliothek), ferner Prosastücke und Gedichte aus Lüdeckings Lesebuch. Grammatik nach Plötz-Kares, Lektion 67 bis zu Ende; Wiederholung der Formenlehre und einiger Abschnitte der Syntax. Diktate. 20 häusliche oder Klassenarbeiten. 4 Stunden. *Merz.*

*Englisch.* Gelesen: Scott, Sir William Wallace and Robert the Bruce (Dickmanns Schulbibliothek), einzelne Kapitel aus Hume, History of Charles I (ebendasselbst); Gedichte nach Lüdecking, Englischs Lesebuch, Teil I. Grammatik von Deutschbein, Ausgabe B. Lektion 50 bis zu Ende. Diktate, Klassenarbeiten und Hausarbeiten. 4 Stunden. *Merz.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen bis zum Tode Friedrichs III. Nach Eckertz Hilfsbuch. Ausgewählte Abschnitte aus der Allgemeinen Geschichte. Wiederholungen. 2 Stunden. *Cramer.*

*Geographie.* Europa; Allgemeine Erdkunde. Wiederholungen nach Sydow-Wagners methodischem Schulatlas und Seydlitz' Lehrbuch, Ausgabe C. 2 Stunden. *Cramer.*

*Mathematik.* Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Abschluss der Planimetrie. Trigonometrie. Stereometrie. Nach Mehler und Heis. 30 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Fleischer.*

*Chemie.* Kurze Wiederholung der Nichtmetalle. Die technisch wichtigen Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden. *Hoffmann.*

*Physik.* Anfangsgründe der Physik, die mechanischen Erscheinungen flüssiger und luftförmiger Körper, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, nach Koppe. 3 Stunden. *Hoffmann.*

*Zeichnen.* Maschinenzeichnen. Projektion und Netzabwicklung von Körpern; Durchschnitte von Körpern mit Ebenen und Durchschnitte von Körpern mit Körpern. 2 Stunden. *Müller.*

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

### Religionslehre.

	a) <i>Katholische</i> :
Vorschule.	{ Knecht, Kurze biblische Geschichten. Deharbe, Kleiner Katechismus.
VI-III inf. 6-3 r.	Schuster-Mey, Biblische Geschichten.
VI-III sup. 6-2.	Diöcesankatechismus.
III sup.-II inf. 2-1 r.	König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, II. Cursus.
II inf. 1 r.	König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, I. Cursus.
II sup. I g.	König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, III. Cursus.
	b) <i>Evangelische</i> :
2 u. 1. Vorsch.	Calwer Biblische Geschichten.
VI-IV. 6-4 r.	Strassburger Katechismus und Zahn's Biblische Historien.
III-I. 3-1 r.	Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
	c) <i>Israelitische</i> :
4. u. 3. Abteilg.	Levy, Biblische Geschichte.

### Deutsch.

3. Vorsch.	Hästers, Fibel.
6 r.	Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Teil.
5-2 r.	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
2 und 1. Vorsch.	Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.
VI-I 6-1 r.	Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Strassburg bei F. Bull.
VI-I g. 6-1 r.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen.

### Lateinisch.

IV-I g.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.	
VI g.	Ostermann, Uebungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A	} mit dem grammatischen Anhang.
V g.	Ostermann, Uebungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A	
IV g.	Ostermann, Uebungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A	
III g. inf. u. sup.	Ostermann, Uebungsbuch für Tertia, neue Ausgabe.	
II g.	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil.	
I g.	Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische.	
III g.	Cæsar, Bellum Gallicum und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus (Teubner).	
II g. inf.	Livius, Buch XXI. XXII ed. Zingerle, Wien bei Tempsky, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).	

- II u. I g. Cicero, Orationes selectae.  
I g. Horatius und Tacitus.

### Griechisch.

- III-I. Gerth, Griechische Schulgrammatik.  
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, alte Ausgabe.  
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, » »  
II g. Seyffert, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische,  
II. Teil.  
III sup. u. II infer. Xenophon, Anabasis.  
II sup. Herodot, Buch VII.  
II inf. u. II super. Homer, Odyssea.  
I g. Homer, Ilias; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato Apologie  
und Criton.  
Griechisches Wörterbuch von Benseler.

### Französisch.

- V u. IV g. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).  
6 u. 5 r. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).  
III-I 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.  
II sup. 1 r. Plötz, Übungen zur französischen Syntax.  
III inf. u. sup. 4 u. 3 r. Lüdeking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.  
2 u. 1 r. Lüdeking, Französisches Lesebuch, II. Teil.  
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.  
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörter-  
bücher genügen nicht).

### Englisch.

- 3-1 r. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Cöthen,  
O. Schulze.  
II sup. u. I. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.  
1 real. Lüdeking, Englisches Lesebuch, I. Teil.

### Geschichte.

- 5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für confessionell  
gemischte Schulen).  
IV g. Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte.  
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.  
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte.  
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausg. für Gymnasien).  
I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1-3.  
IV-I g. Historischer Schulatlas von Putzger.

### Geographie.

VI-V g. 6-5 r.	Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
IV-III g. 4-3 r.	Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
2-1 r.	Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).
VI-V g. 6-5 r.	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
IV-I g. 4-1 r.	Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

### Rechnen und Mathematik.

3 u. 2. Vorsch.	Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.
1. Vorsch.	Kentenich, II. Teil.
VI-IV g. 6-3 r.	Schellen, Rechenbuch, I. Teil.
III-I g. 4-1 r.	Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r.	Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r.	Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

### Naturwissenschaften.

VI-III inf. 6-3.	Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.
V-III inf. 5-3.	Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.
II u. I g. 1 r.	Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 real.	Krass und Landois, Lehrbuch der Mineralogie.

### Gesang.

1. Vorschulklasse. Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien u. Realschulen, Heft I.

**Bemerkung.** Die für die Lectüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

---

## II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrates.

---

Unter dem 23. Oktober 1896 wurde nach Anhörung der Schulkommission und des Gemeinderats bestimmt, dass das Schulgeld in den Vorschulklassen von Ostern 1897 ab achtzig Mark jährlich (statt hundert) betragen soll.

Unter dem 26. Januar 1896 teilte der Kaiserliche Oberschulrat mit, dass der Herr-Staatssekretär folgende Herren zu Mitgliedern der Schulkommission für die Jahre 1897, 1898 und 1899 ernannt habe:

den Notar *Birckel*,

den Geheimen Medicinalrat Dr. *Götel*,

den Oberlandesgerichtspräsidenten Wirkl. Geh. Oberjustizrath *von Vacano*.

Zum Vorsitzenden wurde für die gleiche Zeitdauer Herr Bürgermeister *Fleurent* ernannt.

Der hiesige Gemeinderat hatte die Herren Beigeordneten *Abt*, *Adolph* und *Weber* zu Mitgliedern gewählt.

Der Direktor des Lyceums gehört der Kommission als Regierungskommissar an.

Nach dem Gesetz vom 7. November 1878 ist die Kommission berufen, die Wünsche und Interessen der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen und bei der Verwaltung der äusseren Angelegenheiten der Schule mitzuwirken.

---

### III. Chronik.

---

Das Schuljahr 1896/97 begann am Montag den 14. September mit der Prüfung der angemeldeten neuen Schüler.

Unter dem 4. August wurden die Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. *Dornstetter* und *Zwilling* dem hiesigen Lyceum behufs Ableistung des vorschriftsmässigen Probejahrs zugewiesen, letzterer als Ersatz für den wissenschaftlichen Hilfslehrer *Bendel*, welcher zum 1. Oktober 1896 aus dem hiesigen Lyceum ausschied, um seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen.

Unter dem 1. September wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer *Kromer* an der landwirtschaftlichen Schule in Rufach an das hiesige Lyceum berufen an Stelle des in den Ruhestand versetzten Oberlehrers *Eberle*.

Sämtliche 3 neue Lehrer traten ihr Amt am 14. September an.

Unter dem 10. Mai wurde mitgeteilt, dass Seine Majestät der Kaiser allergnädigst geruht haben, dem Herausgeber des Rappoltsteiner Urkundenbuches Oberlehrer Professor Dr. *Albrecht* den Rothen Adler Orden vierter Klasse zu verleihen.

Unter dem 24. Mai wurde der Oberlehrer Professor *Schäfer*<sup>1)</sup> am Gymnasium zu Altkirch und unter dem 18. Juni der Oberlehrer Professor *Schultz*<sup>2)</sup> am Gymnasium zu Diedenhofen zu Beginn des kommenden Schuljahrs an das hiesige Lyceum versetzt.

Unter dem 15. Juni wurde der Oberlehrer Dr. *Scheele* vom 20. September ab an das Gymnasium zu Buchweiler und unter dem 19. Juli der wissenschaftliche Hilfslehrer *Kromer* von demselben Tage ab an die Realschule zu Münster versetzt.

Längere Zeit durch *Krankheit* verhindert waren:

der Oberlehrer Professor *Dressler* vom 29. Januar bis zum 9. Februar;

»       »       »   *Merz* vom 3—19. März;

»       »       »   *Heidemann* von Ostern bis Pfingsten.

---

<sup>1)</sup> Herr Johannes *Schäfer*, geboren den 8. Mai 1850 zu Horas in Hessen-Nassau, katholisch, besuchte das Gymnasium zu Fulda und die Universität Marburg, wo er die Prüfung für das höhere Lehramt in der Mathematik und den Naturwissenschaften bestand. Vom September 1876 ab war er zuerst am Lyceum zu Metz, dann vom April 1877 bis September 1887 am hiesigen Lyceum und zuletzt am Gymnasium zu Altkirch als Lehrer thätig.

<sup>2)</sup> Herr Friedrich *Schultz*, geboren auf Schloss Lennep, Rheinprovinz, am 19. November 1853, evangelisch, besuchte das Gymnasium zu Cleve und studierte die klassischen Sprachen, Germanistik und Geschichte an den Universitäten Bonn und Strassburg. Nachdem er an letzterem Ort die Prüfung fürs höhere Lehramt bestanden hatte, wirkte er seit Herbst 1876 als Hilfslehrer, Oberlehrer und Professor am Realprogymnasium, bezw. Gymnasium zu Diedenhofen.

*Beurlaubt* waren :

der Oberlehrer Dr. *Ries* vom 18. Januar bis 1. Februar ;

»     »     Dr. *Scheele* vom 5. April ab     } je auf 8 Wochen, behufs einer militärischen  
»     »     Dr. *Buck* vom 31. Mai ab         }                     Dienstleistung.

In allen diesen Fällen wurde die Vertretung durch die Kollegen bewirkt.

---

Am 26. Januar beging die Anstalt das *Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers* mit einer Feier in der Aula, bei welcher der Direktor eine Ansprache hielt, und am 22. März wurde die *Jahrhundertfeier des Geburtstages* des hochseligen *Kaisers Wilhelm I* durch Gesänge und eine Rede des Professors *Merz* begangen, in welcher die Bedeutung des ersten deutschen Kaisers gewürdigt und Bilder aus seinem Leben vorgeführt wurden.

---

Die *Reifeprüfung* des Gymnasiums und die *Schlussprüfung* der Realschule fanden in ihrem schriftlichen Teile vom 31. Mai bis zum 3. Juni statt, während die mündlichen Prüfungen am 15. und 16. Juli unter dem Vorsitz des Präsidenten des Kaiserlichen Oberschulrats Herrn Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat *Richter* abgehalten wurden. Die Namen der Schüler, welche bestanden haben, sind unter IV C aufgeführt.

---

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1896/97.

	A. Gymnasium.										B. Realschule.							C. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1896 . . . . .	12	7	21	25	28	30	30	26	30	206	4	16	29	41	48	48	186	33	19	21	73
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1895/96 . . . . .	7	14	13	21	21	22	21	25	15	159	12	18	31	32	42	12	147	19	21	—	40
3. Abgang vom 1. Juli 1896 bis zum 31. Oktober 1896 . . . . .	12	—	5	4	2	3	4	3	1	34	4	3	7	5	3	3	25	5	—	—	5
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1896/97 . . . . .	—	—	2	1	2	2	2	3	6	18	—	1	—	4	10	12	27	9	2	17	28
5. Bestand am 1. November 1896 . . . . .	7	14	17	30	28	30	27	30	25	208	12	20	35	41	65	27	200	29	23	17	69
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1896/97 bis 1. Juli 1897 . . . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	3	5	—	2	—	2	2	3	9	2	—	2	4
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1896/97 bis 1. Juli 1897 . . . . .	—	1	—	—	1	3	4	4	6	19	—	3	4	5	3	3	18	—	1	—	1
8. Bestand am 1. Juli 1897 . . . . .	7	14	17	30	27	28	23	26	22	194	12	19	31	38	64	27	191	31	22	19	72
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1897 . . . . .	18,6	18,0	17,3	16,8	15,7	13,9	12,9	11,8	10,5		17,5	15,7	14,6	13,5	12,4	10,8	—	9,1	8,0	6,0	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realschule.						C. Vorschule.							
	Katholiken.	Evangelische.	Disidenten.	Juden.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Disidenten.	Juden.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Disidenten.	Juden.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.
1. Bestand am 1. Juli 1896 . . . . .	80	102	—	27	134	74	1	84	58	—	44	117	68	1	22	36	—	15	68	5	—
2. Bestand am 1. November 1896 . . . . .	72	107	—	29	135	72	1	78	71	—	51	113	64	2	25	27	—	16	64	5	—
3. Bestand am 1. Juli 1897 . . . . .	67	100	—	27	128	65	1	74	67	—	50	130	60	1	27	27	—	18	67	5	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1896 bis dahin 1897 erhalten 17 Schüler des Gymnasiums, von denen 4 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 2 Schüler der Realschule, welche beide einen praktischen Beruf ergriffen haben.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1896/97.

A. **Gymnasium.**

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
1 (159)	<i>Fischer,</i> Leo.	23. Juli 1879, Colmar.	evang.	Kaufmann, Colmar.	September 1885.	Baufach.
2 (160)	<i>Isemann,</i> Franz.	13. Juli 1879, Schiltigheim.	kath.	Oberlandes- gerichts-rath, Colmar	September 1890.	Naturwissen- schaften.
3 (161)	<i>Koch,</i> Silvan.	9. August 1878, Brumath.	israel.	† Kaufmann, Brumath.	Ostern 1894.	Israelitische Theologie.
4 (162)	<i>Mathe,</i> Ernst.	2. September 1879, Colmar.	evang.	Kaufmann u. Optiker hier.	September 1887.	Chemie.
5 (163)	<i>Schwarz,</i> Emil.	26. August 1877, Rappoltsweiler.	israel.	Schreiber in Strassburg.	September 1891.	Israelitische Theologie.
6 (164)	<i>Weber,</i> Kurt.	16. Mai 1879, Rufach.	evang.	Oberlandes- gerichts-rath, Colmar	September 1885.	Rechtswissenschaft.
7 (165)	<i>Weil,</i> Edmund.	9. Januar 1878, Erstein.	israel.	Kaufmann, Erstein.	September 1891.	Israelitische Theologie.

B. **Realschule.**

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
1	<i>Geiger,</i> Leo.	30. September 1880, Colmar.	kath.	Eigenthümer, Colmar.	September 1887.	Maschinenbau.
2	<i>Kopf,</i> Eugen.	5. Januar 1880, Mülhausen.	evang.	† Kaufmann, Colmar.	September 1891.	Post.
3	<i>Meyer,</i> Josef.	17. März 1881, Winzenheim, Kr. Colmar	kath.	Weinhändler, Winzenheim.	September 1890.	Kaufmann.
4	<i>Oberlin,</i> Paul.	23. Juli 1878, Jebsheim, Kr. Colmar.	evang.	Landwirth, Jebsheim.	September 1893.	Steuerverwaltung.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
5	<i>Sell</i> , Emil.	29. Februar 1876, Colmar.	evang.	Steuerinspektor, Colmar.	September 1887.	Steuerverwaltung.
6	<i>Seywert</i> , Heinrich.	20. September 1881, Colmar.	evang.	Zeugschmied, Colmar.	September 1892.	Kaufmann.
7	<i>Sommer</i> , Moritz.	24. December 1879 Colmar.	kath.	Kaufmann, Colmar.	September 1886.	Kaufmann.
8	<i>Stein</i> , Leo.	17. August 1879, Colmar.	kath.	Bildhauer, Colmar.	September 1889.	Malerkunst.
9	<i>Stoll</i> , Alfons.	10. August 1881, Colmar.	kath.	† Bureaubeamter, Colmar.	September 1887.	Maschinenbau.
10	<i>Wormser</i> , Georg.	10. Februar 1881, Colmar.	israel.	Viehhändler, Colmar.	September 1889.	Kaufmann.

Bei einem weiteren Schüler ist die Zuerkennung der Reife noch von der Entscheidung des Kaiserl. Oberschulrats abhängig.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs :

*Henne am Rhyn*, Geschichte des Rittertums. v. *Lendenfeld*, Aus den Alpen. *Dindorf*, Homeri Ilias. *Berger-Ludwig*, Lateinische Stilistik für obere Gymnasialklassen. *Berger-Müller*, Stilistische Uebungen der lateinischen Sprache. *Partsch*, Die Schutzgebiete des deutschen Reiches. *Kruspe*, Neues zum Kaiserfest. *Asbach*, Römisches Kaisertum und Verfassung bis auf Trajan. *Müller*, Grammatik zu Ostermanns latein. Uebungsbüchern; latein. Uebungsbücher für VI bis III; Wörterbuch zu den latein. Uebungsbüchern (Geschenk des Hrn. Verlegers). *Knauth*, Uebungsstücke zum Uebersetzen in das Lateinische für Abiturienten. *Kaibel*, Athenaei Naucraticae lib. XV. *Ule*, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen II (Geschenk des Hrn. Verlegers). *Gesenius-Kautzsch*, Hebräische Grammatik (Geschenk des Hrn. Verlegers). *Wilmanns*, Deutsche Grammatik. *Kaibel*, Sophokles Elektra. *Miller*, Mappae mundi. *Hann*, *Hochstetter*, *Pokorny*, Allgemeine Erdkunde. *Kerp*, Methodisches Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde. *Dahn*, Gedichte. *Altmann*, Ausgewählte Urkunden zur Brandenburgisch-Preussischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte. *Quiehl*, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit.

*Niese*, Grundriss der Römischen Geschichte. *Harder*, Werden und Wachsen unserer Wörter. *Oncken*, Unser Heldenkaiser. *Rühl*, Chronologie des Mittelalters und der Neuzeit. *Gardthausen*, Augustus und seine Zeit. *Weinhold*, Die deutschen Frauen im Mittelalter. v. *Wilamowitz-Moellendorf*, Homerische Untersuchungen; Euripides Herakles. *Harnack*, Die Chronologie der altchristlichen Litteratur. *Hürbin*, Peter von Andlau. *Brandl*, Shakespeares dramatische Werke. *Dörpfeld* und *Reisch*, das griechische Theater. *Deinhardt*, Kleine Schriften. *Martin* und *Lienhart*, Wörterbuch der elsässischen Mundarten (Geschenk des Oberschulrates). *Dürr*, *Klett*, *Treuber*, Lehrbuch der Weltgeschichte. *Martens*, Lehrbuch der Geschichte. *Passy*, Le Français parlé. *Scheuffgen*, Die Hierarchie der katholischen Kirche. v. *Schelling*, Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen. *Fetzner*, Geschichte der deutschen Bildung und Jugenderziehung von der Urzeit bis zur Errichtung von Stadtschulen. *Paul*, Deutsches Wörterbuch.

Fortgesetzt wurden:

*Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Monumenta Germaniae historica. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. *Berberich-Bornemann-Müller*, Jahrbuch der Erfindungen. v. *Müller*, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. *Gröber*, Grundriss der romanischen Philologie. *Baumeister*, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. *Curtius* und *Kaupert*, Karten von Attika. Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Elsass-Lothringen. *Grimm*, Deutsche Grammatik. *Frick* und *Gaudig*, Aus deutschen Lesebüchern. *Meyers* Conversationslexikon. *Wisowa*, Paulys Realencyklopödie der klassischen Altertumswissenschaft. *Collignon-Thraemer*, Geschichte der griechischen Plastik. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Sybel-Meinecke*, Historische Zeitschrift. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. *Fries* und *Menge*, Lehrproben und Lehrgänge. *Fleckeisen*, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Tobler* und *Zupitza*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Zarncke*, Literarisches Centralblatt. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen.

Für die *Kartensammlung* wurden angekauft:

*Hofmann* und *Lohmeyer*, Biblische Anschauungsbilder. *Debes*, *Kirchhoff* und *Kropatschek*, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten. *Cybulsky*, Tabulae, quibus illustrantur antiquitates Graecae et Romanae. *Rein*, Der Glockenguss. *Vogt*, Schulwandkarte zu Schillers Wilhelm Tell. *Hölzel*, Die Jahreszeiten. *Göring*, Die Vogelwelt. *Geistbeck* und *Engleder*, Der Hardanger Fjord. *Spamers* grosser Handatlas mit Text von Hettner. *Schlag*, Schulwandkarte von Deutschland im Jahre 1648. *Gäbler*, Wandkarte von Frankreich. *Bambergers* Schulwandkarte von Asien; Schulwandkarte von Afrika; Schulwandkarte von Russland. *Kiepert's* Schulwandkarte von Skandinavien; Schulwandkarte von den brit. Inseln.

#### B. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Für den Unterricht in der *Chemie* wurden angeschafft:

Ein Werkzeugkasten und Verbrauchsmaterialien.

Für den Unterricht in der *Naturbeschreibung* wurden geschenkt:

Zwei Entenmuscheln von dem Quintaner v. Windheim.

Für den Unterricht in der *Physik* wurden angeschafft:

1 Bariumplatinocyanürschirm 23 × 36 cm.

- 1 Röntgenröhre für 15 cm Schlagweite.
- 6 Accumulatoren in einem eichenen Holzkasten und mit einem Umschalter von 6 Contacten.
- 1 Stativ.
- 1 Gabel-Electroscop nach Prof. Busch.
- Verschiedene Werkzeuge und Verbrauchsgegenstände.

C. Für den **Zeichenunterricht** wurde angeschafft :

- Godron*, Flachornamente I. u. II.
- Lilienfeld*, Anleitung zum Schattiren.
- Kleist*, Freihandzeichnen 1. 2. 3.
- Weiner*, Maschinzeichnen.
- Ortner*, Ornamentzeichnen.

D. Die **Musikaliensammlung** wurde vermehrt durch

- Becker*, Kaiserhymne, Partitur und Stimmen.
- Haberl*, Te deum, » »
- Papperitz*, Salvum fac regem, Partitur und Stimmen.
- Schulze*, Festgesang, » »

---

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurden im Winter 1896/97 19 Schülern je eine ganze und 2 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1897 21 Schülern eine ganze und 2 eine halbe. Ferner erhielten 3 Schüler Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 800 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte 15 hiesigen Schülern je eine ganze Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 20. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 3 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

*Anmeldungen neuer Schüler* nimmt der Unterzeichnete am 17. und 18. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen jährlich	80 <i>M.</i> (seit Ostern d. J.)
in den Realklassen	» 100 <i>M.</i>
in den Gymnasialklassen	» 110 <i>M.</i>

Für das Sommer-Tertial sind  $\frac{4}{10}$ , für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je  $\frac{3}{10}$  des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlass bewilligen; das bezügliche Gesuch ist auf Stempelpapier zu schreiben. Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Ferner mache ich die geehrten Eltern auch an dieser Stelle aufmerksam, dass sie durch die Uebergabe ihrer Söhne an die Anstalt die bestehende Schulordnung, welche von der oberen Behörde genehmigt und bei mir gedruckt zu haben ist, mit allen ihren Bestimmungen als verbindlich anerkennen und zur Einhaltung derselben mitzuwirken sich verpflichten. Insbesondere werden die Eltern und Kostgeber ersucht, nicht zu gestatten, dass ihre Söhne und Pflegebefohlenen nach Anbruch der Dunkelheit ohne genügenden Grund und ohne die nöthige Ueberwachung die Wohnung verlassen oder bis in die Nacht hinein auf der Strasse sich aufhalten.

Was den Besuch von Wirtschaften in der Stadt und in ihrer unmittelbaren Umgebung betrifft, so ist derselbe auch den älteren Schülern nur «in Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter derselben» (§ 18 der Schulordnung) gestattet. Als solche Stellvertreter können aber auch erwachsene Personen, selbst wenn sie sonst geeignet sind, nicht angesehen werden, falls sie die Vertretung ohne ausdrücklichen Auftrag oder gar ohne Wissen der Eltern lediglich den Schülern zu Gefallen übernommen haben. Vielmehr kann ein Stellvertreter der Eltern nur von diesen selbst bestellt werden, und der beauftragte Vertreter ist der Schule von den Eltern namhaft zu machen.

Sodann weise ich auf § 10 der Schulordnung hin, in welchem Folgendes gesagt ist: «Die Reinhefte sind bis zum Ende des Schuljahres aufzubewahren und alsdann — behufs Verhütung des Missbrauchs durch andere Schüler — auf Erfordern abzuliefern». Dieselben werden später in angemessener Weise zu Gunsten der Schülerbibliothek verkauft. Auf besonderen Wunsch können zwar einzelne Hefte zuverlässigen Schülern belassen werden, aber nur wenn dieser Wunsch gleich bei der Einziehung der Hefte dem betreffenden Lehrer vorgetragen wird. Sind dagegen die Hefte einmal in dem dazu bestimmten Raume aufgespeichert, so kann die Zurückgabe aus naheliegendem Grunde in der Regel nicht mehr erfolgen.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 20. September, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr*, in ihren seitherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

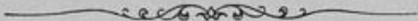
Wie im vorigen Jahre so wird auch diesmal in der zweiten Hälfte der grossen Ferien eine sogenannte *Ferienschule* in den Vormittagsstunden von 8—10 für jüngere Schüler eingerichtet werden. Näheres darüber wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Endlich mache ich auf die während des Schuljahres eingerichteten abendlichen *Arbeitsstunden* aufmerksam, in denen Schüler der *unteren* Klassen, welche der häuslichen Aufsicht entbehren, bei der Fertigung ihrer Aufgaben von Lehrern des Lyceums beaufsichtigt und soweit nöthig angeleitet werden. Dagegen sind diese Arbeitsstunden für *ältere* Schüler (von Tertia aufwärts) *nicht* bestimmt, weil diese Schüler sich vielmehr gewöhnen sollen ohne fremde Hilfe selbständig zu arbeiten und nicht sich selbst und ihre Eltern damit täuschen sollen, dass sie unter Aufsicht eines Lehrers gearbeitet hätten, während es ihnen an innerer Hingebung und wirklichem Fleisse vielleicht völlig fehlt.

Colmar, den 22. Juli 1897.

Der Direktor des Lyceums:

**Dr. BAUR.**



## Zusammenstellung

### der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums und der Realschule erworben werden können.

---

#### I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

A. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Secunda* ist erforderlich :

- \*1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
- \*2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
- \*3. zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katasterkommission, aber erst nach erfolgreichem Besuch der Feldmesserschule in Strassburg ;
4. zur Apothekerprüfung ;
5. zur Prüfung für den Eintritt in das Seekadettenkorps (doch darf der Bewerber bei der Einstellung noch nicht 17 Jahre alt sein).

B. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :

1. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin ;
2. zur Approbation als Zahnarzt ;
3. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier.

C. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement).

D. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :

1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;
- † 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache ;
- † 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung ;
- † 4. zum Studium des Bergfaches ;
- † 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;
6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die

---

\* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1.

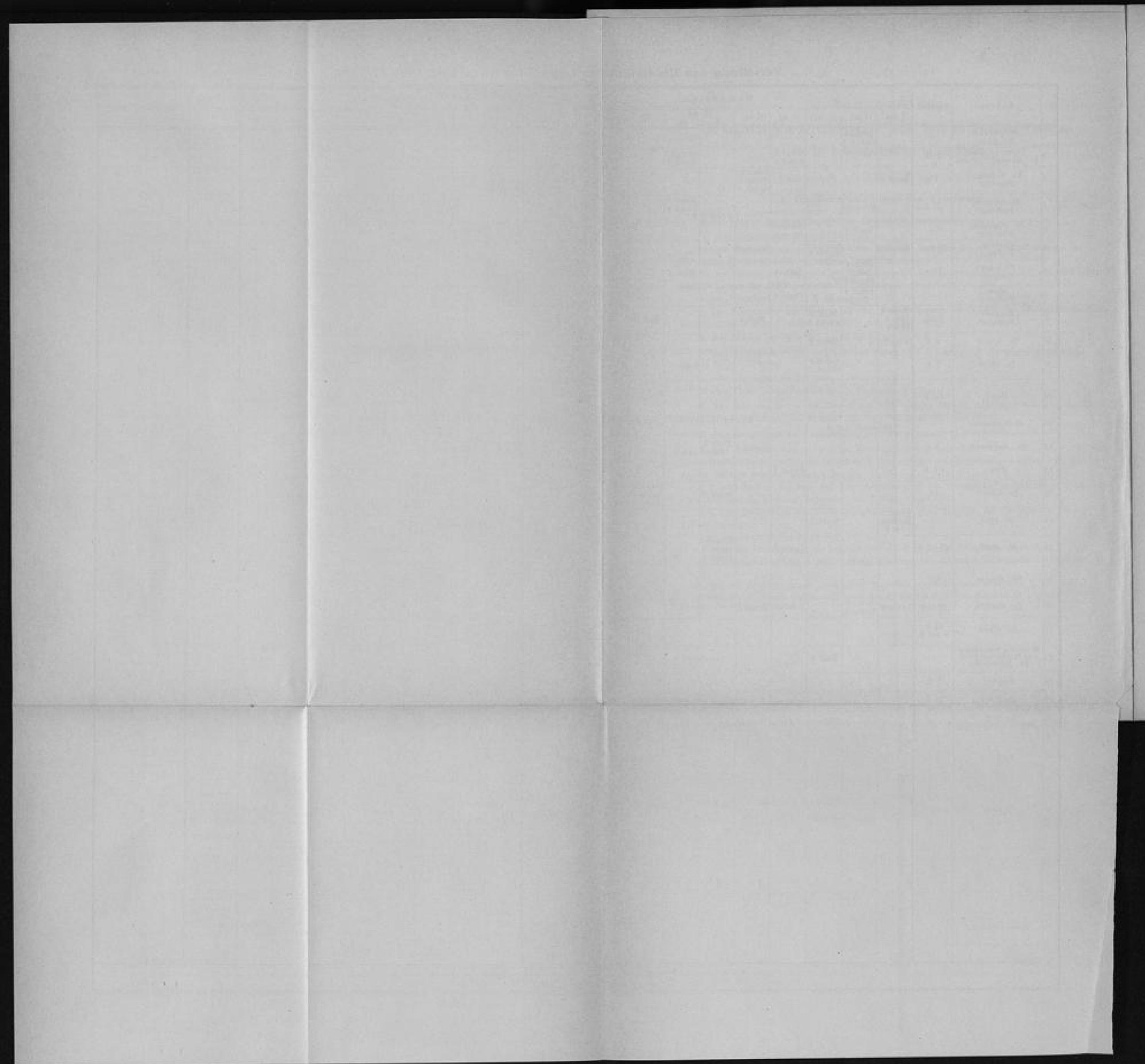
† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule und einer Oberrealschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 3.

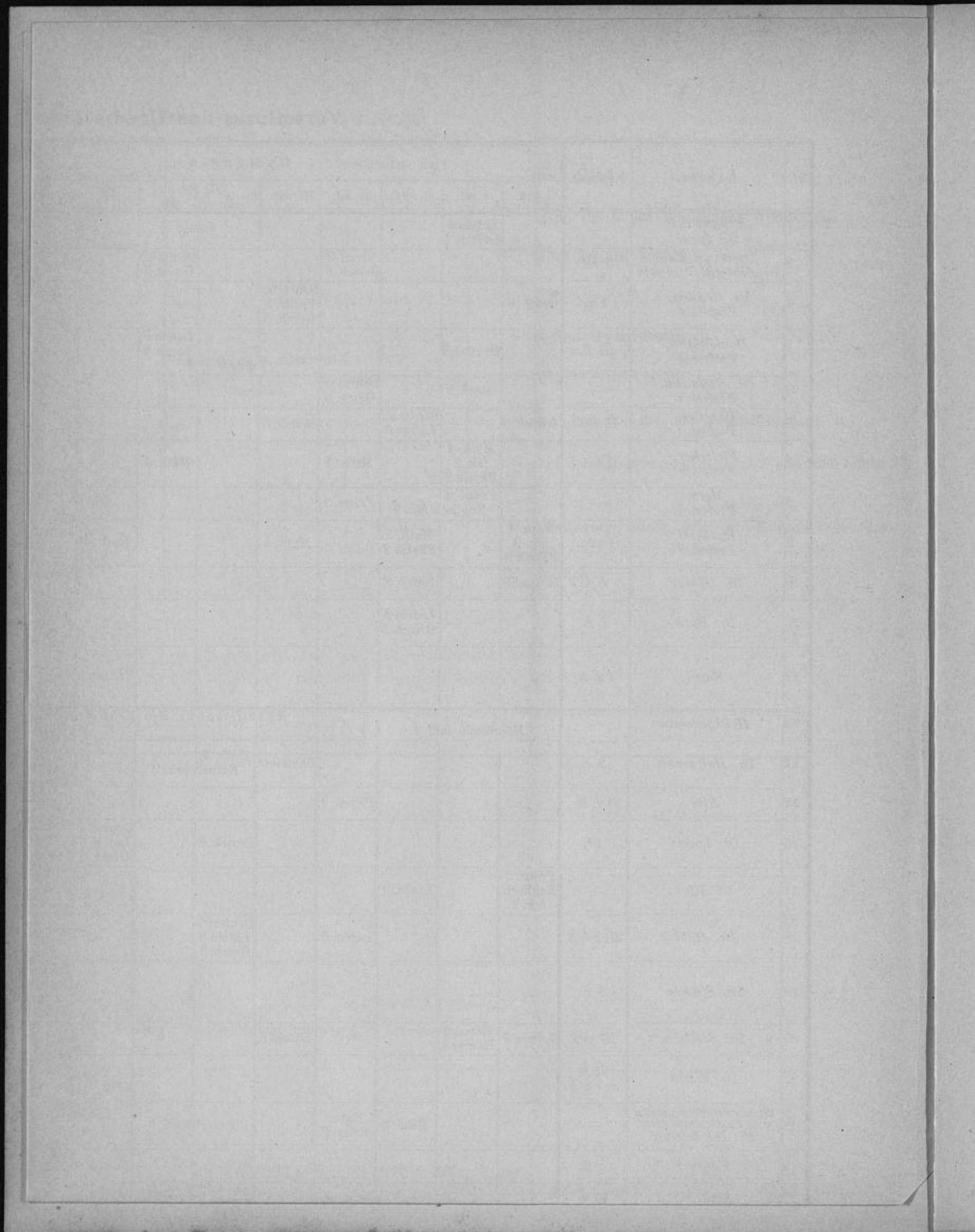
No.	Lehrer.	Ordinarie.				Vorschule.	Zahl der Wochenstunden.
			I s	B.	6.	a. b. c.	
1	DIREKTOR: Dr. <i>Baur</i>	—					10.
2	OBERLEHRER: Dr. <i>Albrecht</i> , Professor	II inf.					13.
3	Dr. <i>Cramer</i> , Professor	I r.	Ges				19.
4	<i>Heidemann</i> , Professor	III B.					19. + Turnspiele.
5	Dr. <i>Niemann</i> , Professor	—		Deutsch 5 Gesch. 1			18. Bibliothekar.
6	<i>Dressler</i> , Professor	II sup.	Gri				20.
7	<i>Fleischer</i> , Professor	I inf.					21.
8	<i>Merz</i> , Professor	—					20.
9	<i>Rosshirt</i> , Professor	I sup.	Ma fal Phy				22.
10	Dr. <i>Gförer</i>	V A.	Deu				21.

Verteilung des Unterrichts zu Beginn des Schuljahrs 1896/97.

No.	Lehrer.	Semester.	Gymnasium.										Realschule.						Vorschule.	Lohn der Weibentante.						
			I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.		IV	V	VI		I.	2.	3.	A.	B.			A.	B.	6.	a. b. c.		
1	Director: Dr. Baur	—		Lat. 6 Griech. 4																					10.	
2	Oberlehrer: Dr. Abrecht, Professor	II inf.				Virgil 3 Griech. 3				Deutsch 2 Griech. 3															13.	
3	Dr. Cramer, Professor	I r.	Gesch. 3							Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. 3															19.	
4	Heidemann, Professor	III B.		Deutsch 3							Lat. 5 Griech. 6														19. + Turnspiele.	
5	Dr. Niemann, Professor	—		Gesch. 3						Deutsch 2 Gesch. 3															18. Bibliothekar.	
6	Dr. Cassius, Professor	II sup.	Griech. 6		Deutsch 2 Lat. 6		Griech. 6																		20.	
7	Fleischer, Professor	I inf.		Math. 4 fak. 2 Physik 2						Math. 4															21.	
8	Metz, Professor	—		Franz. 2 Englisch fak. 2						Franz. 3															20.	
9	Roschirt, Professor	I sup.	Math. 4 fak. 2 Physik 2		Math. 4 Physik 2					Math. 4															23.	
10	Dr. Gferrer	V A.	Deutsch 3		Gesch. 3																				21.	
11	Dr. Buck	V B.			Lat. 2 Griech. 6							Deutsch 3 A. Lat. 5 Geogr. 2 B. Lat. 5 H. Fran. 4													22.	
12	Engel	4 r. A.																							23.	
13	Heiligenstein	—	Katholischer Religionsunterricht in 7 Abteilungen zu 2 Stunden = 14 Stunden.																			10 + 2 Gottesdienste.				
14	Dr. Hoffmann	2 r.						Chemie 2	Math. 4 Naturbesch. 2					Chemie 2 Physik 3	Math. 5 Chemie 2 Naturb. 2										22.	
15	Blitz	4 r. B.						Physik 2							Math. 5 Naturb. 2			Math. 6	Rechn. 5 Naturbesch. 2						22.	
16	Dr. Loew	IV							Griech. 6				Deutsch 5 Lat. 8 Gesch. 3										Geogr. 2		23.	
17	Dr. Ries	—	Franz. 2 Englisch fak. 2					Franz. 3							Franz. 4 Engl. 5	B Engl. 5									21.	
18	Dr. Kahl	III inf. A.							Lat. 6			Deutsch 2 Lat. 8 Gesch. 3													21.	
19	Dr. Schiele	3 r.											Ev. Rel. 2 Turnen 2 A Franz. 4					Deutsch 5 Franz. 5 Gesch. u. Geogr. 4					Ev. Relig. mit V	22.		
20	Dr. Seelisch	III sup.	Lat. 8	Hom. 2 Homer 2					Lat. 8																23.	
21	Dr. Wirth	VI A. u. 5 r. A.											Deutsch 5 Lat. 7 Geogr. 2										Deutsch 5 Geogr. u. Gesch. 3		22.	
22	WISSENSCHAFTLICHE UND PRAKTISSCHULE Dr. Doransteller	—			Hebr. 2	Kath. Relig. 2				Französisch 3				Kath. Religion mit II										Kath. Religion mit VI	9.	
23	Kromer	5 B.											Naturb. 2	Rechn. 3 Naturb. 1	Naturbesch. 2				Math. 6 Naturbeschreibg. 2				Rechn. 5		22.	
24	Zailling	VI B.											Franz. 4											Franz. 5 Franz. 5		23.
25	LEHRER: Müller, Zeichenlehrer	—	Fakultatives Zeichnen 2 Stunden										Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. fak. 2	Zeichnen fak. mit I-III	Zeichn. 2 Zeichn. 2 Zeichn. 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichn. 2 Zeichn. 2 Schreiben 2				24.				
26	Ribensid	6 r.																						Deutsch 6 Franz. 5 Rechn. 4 Naturb. 2 Schreib. 2	+ Turnen 6 r = 22 + 2 mal Aufsicht im Gottesdienst.	
27	Bunge	e.	Chorgesang in 3 Stunden, für jede Klasse 2 Stunden																							25.
28	Sack	a.																							Religion 2 Deutsch 12 Schreib. 1 Rechnen 5 Turnen 2/2	26.
29	Schenkenberger	b.																							Deutsch 12 Schreib. 1 Rechnen 5 Turnen 2/2 d. c. Religion 2 Singen 2/2	27.

Den evangelischen Religionsunterricht von I-IV, 1-4 erteilt Herr Pfarrer Mauler in 5 Abteilungen zu je 2 Stunden.  
Den israelitischen Religionsunterricht für alle Klassen erteilt Herr Oberlehrer Weil in 4 Abteilungen, je in 1 Stunde.





Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt.

7. Auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik «gut» ist (jedoch darf der Bewerber bei der Einstellung noch nicht 19 Jahre alt sein).

## II. Die Berechtigungen der Realschule.

Das *Reifezeugnis der Realschule* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter A \*1—\*3 aufgeführten Zwecke, also für den einjährig-freiwilligen Dienst, den Subalterndienst und die Feldmesser-Prüfung (*nicht für den Apothekerberuf, für welchen noch das Bestehen einer Prüfung im Lateinischen erfordert wird*).

Behufs der Annahme bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern bedarf es für die Abiturienten der Realschule noch des zweijährigen erfolgreichen Besuches einer Oberrealschule.

Zum Studium an einer technischen Hochschule und um zu den Staatsprüfungen im Baufach, Forstfach und Bergfach sowie zu der höheren Laufbahn bei der Post, als Post-Eleve, zugelassen zu werden, ist für die Abiturienten der Realschule noch der dreijährige erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule und das Bestehen der dortigen Reifeprüfung erforderlich. Unter letzterer Bedingung sind also die oben fürs Gymnasium unter D 2—5 angegebenen (mit † bezeichneten) Berechtigungen auch für die Realschüler erreichbar. Auch werden die Abiturienten einer Oberrealschule künftig auch zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und zur Prüfung für das höhere Lehramt in diesen Fächern zugelassen.

Zur Annahme als Post-Gehilfe — um später Postassistent oder Verwalter eines kleineren Postamts zu werden — genügt die auf den mittleren Realklassen erworbene Schulbildung; das Bestehen der Schlussprüfung ist hiezu nicht erforderlich.



**TIFFEN** Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- R 
- G 
- B 
- W 
- G 
- K 
- C 
- Y 
- M 

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B 17
- 18
- 19



